

# Modul Zahlstellen

**innerhalb**

**FINANZ+**

## 1. Ziel und Inhalt

Das Modul Zahlstellen dient dem Betrieb von ausgelagerten Zahlstellen der Kasse, die Produkte und Dienstleistungen der Verwaltung verkaufen. Unterstützte Zahlungsarten sind: Barzahlung, EC-Kartenzahlung (Lastschriftverfahren) und Kassenautomat (z.Z. Fa. Bergmann). Eine Kassenlade der Fa. Quad kann optional angeschlossen werden.

## 2. Leistungsumfang

Die Bearbeitung der Zahlstellen umfasst die Programme:

- Zahlstellen anlegen/bearbeiten
- Gebührenkatalog für Zahlstellen anlegen/bearbeiten
- Buchungsprogramm Zahlstellen
- Abrechnung mit der Hauptkasse

## Grundsätzliche Vorgehensweise

### 3.1 Zahlstellen anlegen

Stammdaten der Zahlstelle

Nr. 1 Bez. Testzahlstelle Tel. 03715729824  
Str. Hauptstraße 1 Fax 03715729823  
PLZ 09119 Ort Chemnitz mail  
Leiter Herr Endsch  
EC-Kartensystem kein Kassensautomat kein

Zahlwege der Zahlstelle

Zahlweg	Gültig bis	Bezeichnung	Zahlart	BLZ	Konto
0	31.12.2099	Bareinzahlung	0-Bar		

Vorschusskonten der Zahlstelle pro Zahlweg

Mandant	Gültig bis	Gegenkonto Einnahme	Gegenkonto Ausgabe
1	31.12.2099	Vw0000-083000	Vw0000-096000

Im Hauptsystem werden die kumulierten Buchungsbeträge der Zahlstellen-zahlwege auf Vorschusskonten gegengebucht. Auf dem Verrechnungszahlweg.

Druckereinstellung Drucken  Vorschau Ende

**Funktion**

Dialog und Programm zum Verwalten von Zahlstellen

**Programmbeschreibung**

Mit diesem Programm werden die Zahlstellen angelegt sowie die Absenderangaben, die Zahlwege und die Zuordnung der Vorschusskonten des Hauptsystems erfasst.

Eine Zahlstelle kann mehrere Zahlwege besitzen. Zum Beispiel Zahlwege für Barzahlung und Zahlwege für EC-Kartenzahlung oder Automatenzahlung.

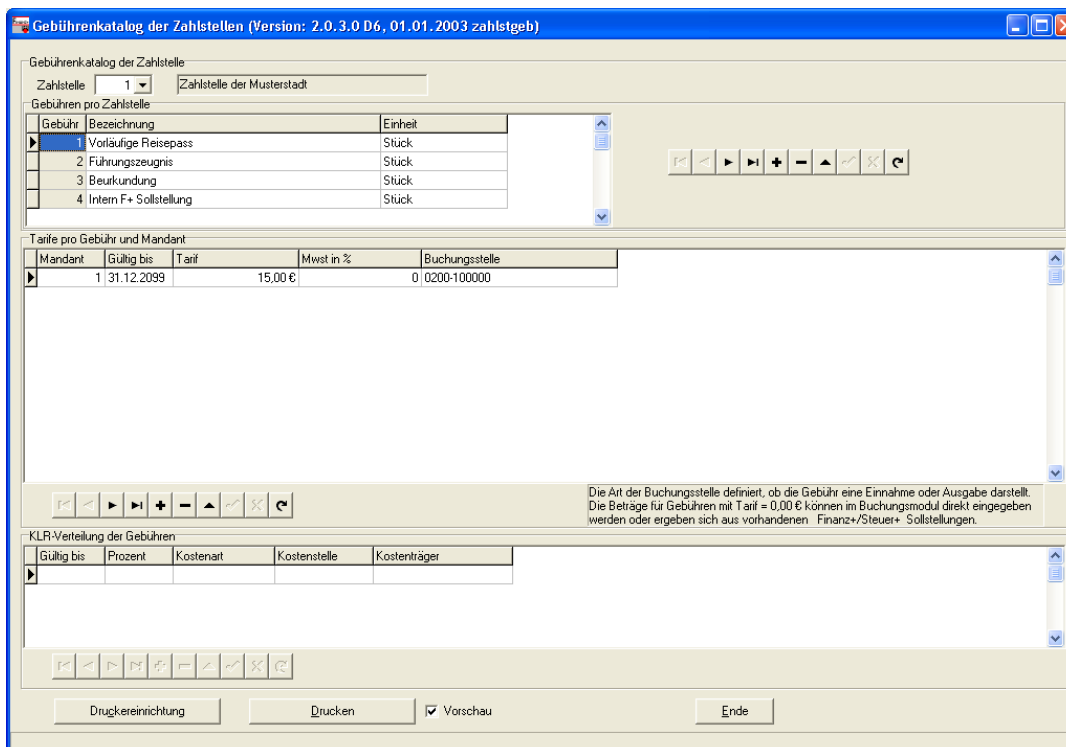
Ein Zahlstellenzahlweg besitzt pro Mandant ein Gegenkonto, über den die buchmäßige Abrechnung mit der Kasse des Hauptsystems erfolgt.

Buchungsstellen und Bankleitzahlen sind durch Doppelklick in die Zelle aus einem Dialog auswählbar.

Beim Löschen eines Mastersatzes werden die Detailsätze mit gelöscht, um die Konsistenz zu wahren.

Die zur Zahlstelle erfassten Daten können in einer Übersicht gedruckt werden.

**3.2 Gebührenkatalog für Zahlstellen**



## **Funktion**

Das Programm dient der Verwaltung von Gebühren (Artikel oder Leistungen), die über die Zahlstelle verkauft werden.

## **Programmbeschreibung**

Für die Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben auf Gebühren und Tarife sind Stammdaten in Form von "Gebührentabellen" für jede Zahlstelle anzulegen. Die Gebührenarten je Zahlstelle beinhalten den Mandant, die Buchungsstelle, den Tarif, ggf Mehrwertsteuersatz sowie die Angaben zur Kosten- und Leistungsrechnung.

Einer Zahlstelle werden mehrere Gebühren mit Tarifen (Kosten der Gebühr) zugeordnet. Dabei wird später zum Zeitpunkt der Buchung immer der aktuell gültige Tarifbetrag verwendet.

Eine Gebühr kann somit mehrere zugeordnete Tarife besitzen, wobei zu einem beliebigen Zeitpunkt immer nur ein Tarif gültig ist.

Jedem Tarif kann eine eigene Verteilung zur Kosten-Leistungsrechnung zugeordnet sein.

Buchungsstellen, Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger sind durch Doppelklick in die Zelle aus einem Dialog auswählbar.

Unterstützte KLR:

- Kosten- und Leistungsrechnung von DATA-PLAN
- Kosten- und Leistungsrechnung der Fa. Dr. Müller.

Neben den im Gebührenkatalog definierten Artikeln und Leistungen kann auf jede Sollstellung innerhalb von FINANZ+ zugegriffen werden.

**Dies ermöglicht es dem Kunden, der die Verwaltung aufsucht und eine Dienstleistung bezieht, z.B. einen vorläufigen Reisepass, auch gleich seine Grundsteuerschuld oder die Gebühr für die Baugenehmigung zu begleichen, für die ein anderes Fachamt bereits eine Anordnung in FINANZ+ erstellt hat.**

Die erfassten Gebühren und Artikel können in einer Übersicht gedruckt werden.

### 3.3 Buchungsprogramm Zahlstellen

#### Funktion

Mit diesem Programm werden die Einnahmen und Ausgaben für Gebühren (Artikel oder Leistungen) zu den Zahlstellen gebucht. Die Auswahl des Zahlweges entscheidet ob eine Kassenlade (optional), der Kartenleser oder der Kassenautomat angesteuert wird.

Es erfolgt ein Quittungsdruck.

Alle verbuchten Beträge werden als Summe in der Maske dargestellt.

In einer Zahlstelle sind folgende Buchungsvorgänge möglich:

- Einbuchung des Anfangsbestandes (Wechselgeld) bzw. einer "Kontoverstärkung".
- Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben in der Zahlstelle
- Ausbuchung eines Geldbetrages.

#### Programmbeschreibung

##### Betriebsmittel

Wenn eine Zahlstelle eröffnet wird, muss zuerst ein Anfangsbestand (Wechselgeld) eingezahlt und eingebucht werden. Diese Buchung erhöht den Barbestand der Barkasse. Umgekehrt vermindert es den Barbestand der Zahlstelle, wenn nach einem Tagesabschluss Bargeld der Zahlstelle entnommen wird, um es dem Hauptsystem und oder einem Bankkonto gutzuschreiben.

Einnahmen und Ausgaben zur Person:

In diesem Register können die Buchungen auf Gebühren und Sollstellungen für eine gewählte Zahlstelle ausgeführt werden.

Buchungen können ohne Adressnummer bei Bareinzahlungen oder Automatenzahlungen erfolgen.

Bei Zahlungen auf FINANZ+ Sollstellungen und/oder Zahlungen mit der EC-Karte wird zwingend eine Finanzadresse benötigt.

Zu einer Person können mehrere Buchungen auf Gebühren und Tarife eingegeben werden. Nach Auswahl der Adressnummer oder Eingabe der Personendaten und der Eingabe des Zahlungsgrundes kann der Anwender eine Gebühr (anhand der Nummer oder des Tarifdialogs) auswählen. Die Gebührbezeichnung, die zu zahlenden Tarifbeträge und die zugehörige Mehrwertsteuer werden automatisch geladen.

Auf FINANZ+ Sollstellungen kann über Recherchedialog zugegriffen werden.

Bei mehreren Buchungen zu einer Person wird der zu bezahlende Gesamtbetrag als Buchbetrag dargestellt.

Anhand des eingestellten Zahlweges erfolgt die Zahlung als Barzahlung, EC-Kartenzahlung oder Automatenzahlung.

Wenn der Anwender alle Buchungen zur Person vorgenommen hat, kann er die Quittung zu den Buchungen drucken und anschließend die Zahlung vornehmen.

Die zuletzt eingegebene Buchung kann immer storniert werden.

Durch Klick auf den Button „Neu“ wird die Eingabe einer neuen Buchung gestartet. Die Person, Gebühren und Beträge können erneut eingegeben werden.

Info - Gesamt

Alle Buchungen der gewählten Zahlstelle, die seit dem letzten Kassenabschluss gespeichert worden sind, können in diesem Register wieder aufgerufen werden.

Der Anwender hat die Möglichkeit, diese Buchungen nachträglich zu stornieren, die Quittung erneut zu drucken oder einer Sollstellung aus FINANZ+/STEUER+ zuzuordnen.

Die Buchungen können selektiert werden nach:

- Buchungsdatum
- Adressnummer
- Bezeichnung der Gebühr

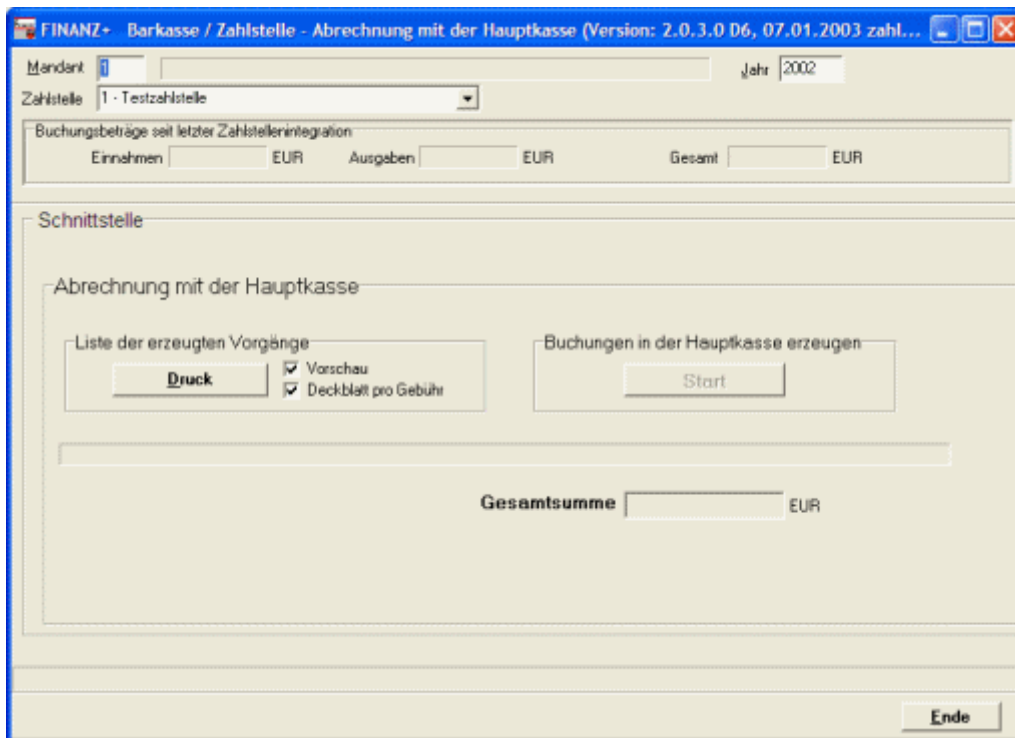
### Kassenabschluss

Der Anwender hat die Möglichkeit, das gesamte Kassenbuch oder das nach Gebühren eingeschränkte Kassenbuch zu drucken. Es werden alle Buchungen dargestellt, die seit dem letzten Kassenabschluss gespeichert wurden.

Die Summen für Einnahmen, Auszahlungen, Bar oder EC-Karte und Automatenzahlungen werden ermittelt.

Durch den Button Kassenabschluss werden alle für diese Zahlstelle noch nicht gekennzeichneten Buchungen mit dem Kennzeichen für Kassenabschluss versehen.

## 3.4 Zahlstellenübernahme



### Funktion

Mit diesem Programm werden die Einnahmen und Ausgaben der Zahlstelle zum Hauptsystem übertragen.

### **Programmbeschreibung**

Der Anwender wählt zuerst die entsprechende Zahlstelle aus. Danach werden in der Maske die Einnahmen, Ausgaben und Gesamtbeträge der noch nicht im Hauptsystem integrierten Buchungen dargestellt.

Zunächst schlägt das System dem Anwender eine Liste mit allen einzelnen Buchungen vor, die kumuliert pro Buchungsstelle übertragen werden sollen.

Die zugeordneten FINANZ+/STEUER+ -Sollstellungen werden separat dargestellt und auch später einzeln gebucht.

Nach dem zwingenden Druck der Liste kann der Buchungsvorgang gestartet werden.

Die Vorgänge werden auf die entsprechend hinterlegten Buchungsstellen der Gebühren mit der hinterlegten Kostenrechnungsverteilung gebucht. Bei Barzahlungen, sowie erfolgreich ausgeführten Automatenzahlungen, wird Soll und Ist (auf Verrechnungszahlweg) gebucht. Bei Kartenzahlung wird nur Soll gebucht und das Kennzeichen Lastschrift gesetzt.

Bei bezahlten FINANZ+/STEUER+ -Sollstellungen wird entweder die Ist-Buchung ausgeführt oder das Kennzeichen Lastschrift gesetzt.

Die Übertragung ins Hauptsystem führt zu keiner Bestandsveränderung des Verrechnungszahlwegs. Eine entsprechende Gegenbuchung auf das zum Zahlstellezahlweg hinterlegte Vorschusskonto (Einnahme/Ausgabe) wird durchgeführt.

Nach der Übertragung in das Hauptsystem wird für alle betreffenden Buchungen das Kennzeichen „Zahlstellenintegration“ gesetzt.